

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland



BRENNESSEL

Informationen zum Umweltschutz im
Landkreis Hameln-Pyrmont

Nr. 17

Ausgabe Frühjahr/Sommer 2000



Geschäftsstelle im Natur- und Umweltschutzzentrum Hameln
Öffnungszeiten: Di. und Fr. 10-15 Uhr, Mi. und Do. 14-18.30 Uhr, Sa. 10-13 Uhr
Berliner Platz 4, 31785 Hameln, Tel.: 05151/13671
- Spendenkonto bei der Volksbank Hameln, Nr. 704491700, BLZ 254 62160 -

Der BUND - ein Umweltverband hier vor Ort !

Wer wir sind - und was wir wollen:

Wenn vom ökologischen Zustand der Erde die Rede ist, stehen trotz aller Fortschritte immer noch die negativen Nachrichten im Vordergrund und dieses sowohl global, wie auch lokal. Was tun? Wegsehen, ohnmächtig resignieren oder zumindest versuchen, im eigenen Verantwortungsbereich gegenzusteuern?

Der BUND bietet hier die Chance, der Rolle des wehrlosen Opfers und des hilflosen Mittäters zu entkommen. Im Kreise von Gleichgesinnten wollen wir uns sachlich, aber auch hartnäckig für den Schutz unseres Heimatplaneten Erde als ganzes, wie auch konkret für den Erhalt der Lebensgrundlagen vor unserer Haustür einsetzen.

Dafür gibt es in Hameln eine von insgesamt 2.000 BUND-Gruppen unter dem Dach von 16 Landesverbänden und eines Bundesverbandes. Knapp 220.000 Mitglieder unterstützen mittlerweile einen der größten Umweltverbände Deutschlands.

Anders als z.B. Greenpeace ist der BUND dabei eine offene Bürgerbewegung, in der jeder eingeladen ist, sich aktiv zu engagieren und vor Ort mitzuarbeiten. Die Ausgestaltung der Arbeit in den einzelnen Gruppen bestimmen dabei die Aktiven selbst. In unserem Landkreis haben wir zur Zeit rund 370 Mitglieder, welche sich in drei Ortsgruppen und einige Facharbeitskreise gliedern. Gegründet wurde die Kreisgruppe als "Dachverband vor Ort" am 11.02.1987.

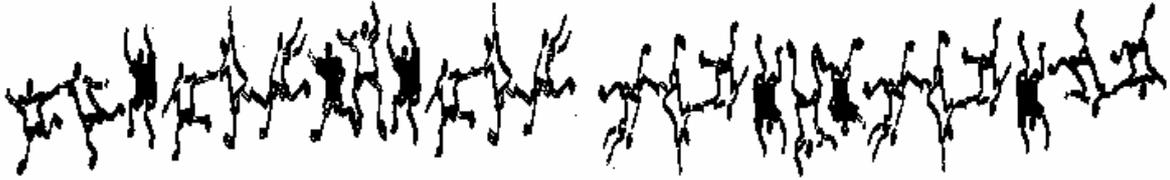
Gemeinsam versuchen wir, im Alltag so umweltverträglich wie möglich zu leben, ohne allerdings uns zu verbitterten Asketen zu entwickeln. Wer es probiert merkt schnell, daß es ein Gewinn an Lebensqualität sein kann, das Auto öfter stehen zu lassen und statt dessen mit dem Fahrrad oder mit dem Zug zu fahren.

Wir verstehen uns daher als Leute, die Lust am Leben und der Verantwortung für unsere Kinder haben und deshalb die Lösung der Umweltprobleme weder auf die "große Politik", noch auf die "Helden in Schlauchbooten" delegieren möchten.



*Viele kleine Leute - an vielen kleinen Orten,
die viele kleine Schritte tun,
können das Gesicht der Welt verändern.*

Liebe Freunde der Erde!



Wieder einmal ist es Zeit, zu unserer Jahreshauptversammlung einzuladen, und dies ist auch der Anlass, warum wir schnell eine neue Brennessel „zusammengeschustert“ haben. Viel hat sich in letzter Zeit getan und noch viel mehr haben wir vor.

Nachdem es im letzten Jahr etwas ruhiger war, wollen wir jetzt noch einmal richtig loslegen. Mehrere Aktionen stehen auf dem Programm, die wir in diesem Rundbrief kurz vorstellen wollen.

Demnach ist also alles in Ordnung – könnte man meinen.

Leider ist es anders, Umweltschutz wird bei uns im Landkreis immer kleiner geschrieben. Von einst positiven Ansätzen z.B. bei den Inhalten des Stadtentwicklungskonzeptes „Stadt für Kinder“ oder auch vom Verkehrsentwicklungsplan Hameln ist mittlerweile nichts mehr zu spüren. Man kann sich nur wundern, wie manche Leute, sprich Stadtplaner, in den letzten Jahren alle ihre Ideale und Ziele vergessen konnten. Es scheint heut nichts mehr sicher, Landschaftsschutzgebiete werden aufgehoben, um Gewerbe- und Baugebieten Platz zu machen. Sogar im Überschwemmungsgebiet der Weser soll ein Baugebiet entstehen. Wir als § 29 – Verband können hier nichts anderes tun, als einer der letzten Mahner zu sein.

Unseren Stellenwert bei Politik und Verwaltung wollten wir noch einmal mit einem Empfang im Umweltzentrum testen. Anlässlich unseres 11-jährigen Bestehens, mehr aber noch durch Aufnahme der Verbraucherinfothek in das Angebot des NUZ, wollten wir uns wieder in Erinnerung bringen. Wir sind gespannt, wer seine Zeit für uns „opfert“ und uns besucht.

Überhaupt, das NUZ wurde von uns gründlich aufgepeppt. Ein Besuch lohnt sich wirklich wieder.

Wir wollen daher diesen Rundbrief nochmals nutzen, unsere Arbeit – im Vergangenen und für die Zukunft – vorzustellen und darauf zu hoffen, neue Mitstreiter zu motivieren, um sich uns anzuschließen.

Es muß doch auch bei uns noch ein paar mehr Menschen geben, die sich nicht nur für Aktienkurse, Gewinnmaximierung und Freizeitkonsum interessieren.

In der Hoffnung auf eine volles Haus bei unseren nächsten Monatstreffen verbleibt euere Brennesselredaktion.

EINLADUNG zur Jahreshauptversammlung 2000

**Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,
liebe Mitglieder und Freunde unserer BUND-Kreisgruppe,**

hiermit laden wir herzlich zu der diesjährigen Jahreshauptversammlung unserer BUND-Kreisgruppe am 12. April 2000 um 19.30 Uhr in das Natur- und Umweltschutzzentrum Hameln am Berliner Platz 4 ein.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht über die Tätigkeiten der Kreisgruppe
2. Berichte aus den Ortsgruppen
3. Kurzberichte aus den Arbeitsgruppen
Fließgewässergruppe
Natur- und Umweltschutzzentrum
Car-Sharing
4. Kassenbericht
5. Verschiedenes / Ausblick

Die Jahreshauptversammlung bietet einen guten Überblick über die Aktivitäten des vergangenen Jahres und den Ausblick für 2000. Gleichzeitig leisten wir Rechenschaft über die Verwendung der Spenden und der Zuschussgelder des Landkreises.
Mit umweltfreundlichen Grüßen



Ralf Hermes / Kreisgruppenvorsitzender

T E R M I N E 2 0 0 0

der BUND-Kreisgruppe Hameln-Pyrmont

- ☞ Mittwoch, 12. April 2000, 19.30 Uhr **Jahreshauptversammlung im NUZ** (Jahresbericht, Kassenbericht, Ausblick, Verschiedenes)
- ☞ Mittwoch, 03. Mai 2000, **Auftaktveranstaltung der Aktion Naturgärten in der Kurie Jerusalem.** Vortrag zur naturnahen Gartengestaltung von Adalbert Niemeyer-Lüllwitz, stellvert. Leiter der Naturschutzakademie NRW
- ☞ Mittwoch, 10. Mai 2000, 19.30 Uhr im NUZ, Naturgartenvortrag „**Vorgärten naturnah gestalten!**“ Friedrich Niemeyer, BUND.
- ☞ Sa. 13. Mai 2000, 10-13 Uhr, **Möglichkeit der Bodenanalyse zur Vorbereitung auf die Rasenaussaat** im Rahmen der Naturgartenkampagne BUND / NABU. Veranstaltet durch die Fa. Neudorff im NUZ.
- ☞ Sa. 13. Mai 2000, **Landesvertreterversammlung** des BUND in Hannover
- ☞ Fr. 19. Mai 2000, 19.30 Uhr im NUZ Naturgartenvortrag „**Kompostieren im Garten**“, Friedel Rädicker, NABU Hameln
- ☞ Sa./So. 20./21. Mai, **Infostand** zur Naturgartenkampagne auf dem **Geranienmarkt** im Bürgergarten
- ☞ Sa. 27. Mai, 10-16 Uhr, **Planungsseminar zur Gestaltung von Neubaugärten** mit Annette Vöhl. *Anmeldung im NUZ erforderlich!*
- ☞ Fr. 02. Juni 2000, 19.30 Uhr, Naturgartenvortrag „**Anlage eines Gartenteiches**“, Herr Großmann, Fa. Stauden Junge, Wehrbergen, dortiges Firmengelände.
- ☞ Mittwoch, 07. Juni 2000, **Tagesfahrt nach Berlin zum Reichstag** auf Einladung von Frau Bonitz, MdB, CDU
- ☞ Freitag, 09. Juni 2000, 19.30 Uhr im NUZ, Naturgartenvortrag: „**Tiere im Garten – Lebensräume aus Menschenhand**“, Ulrich Schaper, NABU Hameln.

- ☞ Dienstag, 20. Juni 2000, 19.30 Uhr im NUZ, Naturgartenvortrag: „**Dach- und Fassadenbegrünung**“, Friedrich Niemeyer, BUND
- ☞ Mittwoch, 28. Juni, 19.30 Uhr im NUZ, Naturgartenvortrag: „**Anlage und Pflege eines (Bio-) Nutzgartens**“, Barbara Wiebusch, BUND
- ☞ Samstag, 01. Juli 2000, **Infostand** zur Naturgartenkampagne anlässlich des **Tags der Umwelt** in Hameln
- ☞ Sommerpause
- ☞ Freitag, 01. September 2000, Aufbau der Fotoausstellung „**Naturnahe Gärten – lebendige Gärten**“ im Hochzeitshaus Hameln
- ☞ Samstag, 02. September 2000, 10.00 Uhr, Hochzeitshaus Hameln, **Ausstellungseröffnung**
- ☞ **Das Rahmenprogramm zur Ausstellung wird gesondert bekanntgemacht!**
- ☞ Freitag, 22. September 2000, Ausstellungsabbau
- ☞ Dienstag, 10. Oktober 2000, 19.30 Uhr: Vortrag von Dr. Danyel Reiche zur „**Ökologischen Steuerreform – Einstieg und Umsetzung**“. Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben.
- ☞ Mittwoch, 05. Oktober 2000, 19.30 h
Monatstreffen im NUZ zu einem aktuellen Thema
- ☞ Mittwoch, 13. Dezember 2000, 19.30 h
Glühweinfete und Jahresabschluss im NUZ

Die aktuellen Themen der Monatstreffen werden zusätzlich in der Presse / Radio Aktiv angekündigt.

Ferner trifft sich regelmäßig die Fließgewässerguppe im NUZ . Die Ortsgruppen Salzhemmendorf/ Coppenbrügge und Aerzen haben eigene Veranstaltungen. Im Umweltzentrum Hameln kann unter der Telefonnummer 05151/13671 immer der aktuelle Planungsstand erfragt werden.

Unsere Treffen stehen jedermann/frau offen und wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Stellungnahme des BUND Hameln zum Entwurf des Stadtentwicklungskonzeptes vom Dezember 1999

Der BUND Hameln, als ein Vertreter im Themenkreis Umwelt und Verkehr, distanziert sich von dem vorgelegten Entwurf des Stadtentwicklungskonzeptes.

Der Gedanke des Umweltschutzes und der lokalen Agenda 21 wird einer reinen Wachstumsideologie geopfert, die wir schon in den 70er Jahren überwunden glaubten. Insbesondere für den Verkehrsbereich bedeuten die Aussagen des StEK eine deutliches Abrücken von den von uns als positiv eingestuften Inhalten des Verkehrsentwicklungsplanes.

Wir halten den vorgelegten Entwurf für ungeeignet und fordern zu einer grundlegenden Umstrukturierung und Überarbeitung auf.

Begründung:

Fehlende Identität Hamelns

Wo liegt Hamelns Identität? Wo liegt Hamelns besonderes Kennzeichen und Flair, welches sie als Stadt wohltuend von anderen Städten unterscheidet? Das Konzept ist derart allgemein gehalten, dass der Name der Stadt jederzeit ausgetauscht werden könnte.

Fehlendes Leitbild

Die einzig konkrete Zielsetzung des Konzeptes ist die Aussage, die Wohnbevölkerung Hamelns auf die Zahl von 65.000 Einwohnern im Jahr 2010 zu bringen.

Dieses zur Vision erhobene Ziel scheint im Mittelpunkt allen Denkens zu stehen und stand bereits als feste Vorgabe noch vor Beginn der Arbeit der Themenkreise nicht mehr zur Diskussion.

Dabei ist Wachstum um des Wachstums willen grundsätzlich umweltzerstörend und naturverbrauchend, der BUND muss eine solche Vision ablehnen.

Außerdem ist dieses Ziel weder Hamelner Bürgern noch Auswärtigen als wirklich erstrebenswert zu vermitteln. Am Ende einer organischen, natur- und landschaftschonenden Stadtentwicklung kann durchaus auch Wachstum einer Stadt stehen, als primäres Ziel ist dies jedoch völlig ungeeignet.

Daraus folgt die

Fehlende Motivationskraft für Bürger

Neben der schlichten Handwerkzeugsfunktion für die Stadtverwaltung bietet die Erstellung eines Stadtentwicklungskonzeptes immer auch die Chance, die Bürger aktiv in die Zukunftsentwicklung einzubeziehen und zu ehrenamtlichem Engagement zu motivieren.

Dieses Chance wurde gründlich verspielt. Obwohl sich die Verwaltung seit dem Oktober 1998 Mühe gab, eine Öffentlichkeitsbeteiligung zu erreichen, war dieses Vorhaben durch das o.a. „Wachstumsdiktat“ als Hauptleitlinie zum Scheitern verurteilt.

Anders als bei der Vorstellung des HamelnKonzept von Wolfgang Kaiser im Jahre 1991 mit der zwar strittigen, aber griffigen Aussage „Stadt für Kinder“ konnte mit dem nun vorgegebenen Weg kaum jemand etwas anfangen. So entwickelte denn auch das Engagement der Bürger und Verbände in den Arbeitskreisen eher gering.

Phrasenhafte Formulierungen ohne konkrete Aussagen zur praktischen Umsetzung

Man will für alle in allen Bereichen nur das Allerbeste! – Dieses an sich löbliche Ziel erinnert in seiner Abstraktheit allerdings mehr an die Wahlprogramme verschiedenster

Parteien, konkrete Maßnahmen, aber auch Vorgaben, an denen sich Politik und Verwaltung in 10 Jahren messen lassen müssten, fehlen völlig. Gerade weil die Stadt Hameln mit der vorliegenden Bestandsaufnahme und Stärken-/Schwächenbewertung von 1999 eine in unseren Augen sehr gute Darstellung des Istzustandes hat, wären für das Stadtentwicklungskonzept konkretere Ziele zu formulieren.

Falsche Schwerpunktsetzung im Umweltbereich

Im Arbeitskreis Umwelt und Verkehr wurde eine Prioritätenliste für die Stadt Hameln festgelegt: 1. Verkehr, 2. Siedlungsentwicklung, 3. Natur und Landschaft, 4. Boden/Wasser/Luft, 5. Öffentlichkeitsarbeit.

Hiervon und von den Einzelvorschlägen im Arbeitskreis ist im StEK kaum etwas wiederzufinden.

Der Begriff „lokale Agenda 21“, ein global verabredetes und lokal umzusetzendes Aktionsprogramm mit dem Leitbild der nachhaltigen Entwicklung, taucht im Entwurf nicht einmal auf. Dieses Programm, welches auch eine Fördermöglichkeit für innovative Projekte durch das Land ermöglicht, und zu dem von der Stadt vor einiger Zeit Arbeitskreise ins Leben gerufen wurden, ist eigentlich das Handlungskonzept für Kommunen im Umweltschutz.

Während andere Gemeinden z.B. kommunale Handlungsprogramme zur Begrenzung der Klimaveränderungen aufstellen und sich damit auch zur eigenen Verantwortung zu diesem wichtigen globalen Problem bekennen, fehlt so etwas in Hameln völlig.

Als besonders ärgerlich werden vom BUND die Aussagen zum Themenfeld Verkehr eingestuft. Nachdem noch in der Stärken-/Schwächenbewertung vom Juli 1999 deutliche Worte zur Situation der umweltfreundlichen Verkehrsmittel gefunden wurden, stellen die Aussagen im StEK eine deutliche Abkehr vom beschlossenen Verkehrsentwicklungsplan dar. Mit der Annahme dieses Stadtentwicklungskonzeptes verabschiedet sich der Rat der Stadt Hameln endgültig von der Umsetzung des Szenarios „stadtverträglicher Verkehr“. Es sprengt den Rahmen dieser Stellungnahme auf weitere Einzelheiten einzugehen. Wir sind gerne bereit, unsere Kritik in Einzelheiten im persönlichen Gespräch zu erläutern.

Fazit

Der vorgelegte Entwurf bedeutet einen deutlichen Rückschritt für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung und ist zudem für eine positive Darstellung nach außen vollkommen ungeeignet.

Umweltschutz wird auch die nächsten 10 Jahre in Hameln klein geschrieben, wenn nicht eine deutliche Kehrtwende erfolgt.

Die Arbeit in dem Arbeitskreis Stadtentwicklung kann im Nachhinein nur als vertane Zeit eingestuft werden und entpuppt sich mit der Vorlage dieses Entwurfes als Farce. Der BUND hat mittlerweile den Eindruck, dass die verschiedenen städtischen Arbeitskreise zur Stadtentwicklung und zur Agenda 21 mehr einer pseudo-Öffentlichkeitsbeteiligung dienen, als dass sie wirklich das Ziel haben konkrete Maßnahmenvorschläge zu erarbeiten, geschweige denn Projekte umzusetzen.

Dennoch schlägt der BUND vor, entweder den Arbeitskreis Agenda 21 neu zu beleben oder einem zusammengefassten AK Stadtentwicklung bei breiter gesellschaftlicher Beteiligung mit der Entwicklung kommunaler Umweltqualitätsziele für Hameln einschließlich eines konkreten Maßnahmenkataloges als Diskussionsgrundlage für den Rat zu beauftragen.

Ralf Hermes

Dr. med. Markus Hedemann

Umweltschutz braucht eine Anlaufstelle!



Natur- und Umweltschutzzentrum Hameln

Seit 1989 gibt es das Natur- und Umweltschutzzentrum am Berliner Platz 4 in Hameln, kurz NUZ genannt, weil es eine Reihe nützlicher Angebote für die Bewohner unseres Landkreises bereithält. Es handelt sich beim NUZ um zwei nebeneinanderliegende ehemalige Ladengeschäfte, welche jetzt von uns genutzt werden. Aufgeteilt sind sie einmal in einen Büro- und Beratungsraum mit Infothek, Verbraucherberatung und Computerarbeitsplatz und zum anderen in einen Seminar- und Ausstellungsraum für Vorträge und Sonderthemen (zur Zeit Naturgartenberatung).

Organisiert wird die Unterhaltung ehrenamtlich durch die heimischen Umweltverbände NABU und BUND, welche auch die Kosten von mittlerweile über 10.000 DM im Jahr aufbringen müssen.

Unterstützt werden wir dabei vom Arbeitsamt Hameln mit einer ABM-Stelle und von der Kreis- und Stadtverwaltung mit einem kleinen Sachkostenzuschuss für diese Stelle.

Dennoch plagen uns, wie viel andere ähnliche Organisationen auch, schwere Finanzsorgen und jedes Jahr muss der Weiterbestand des Zentrums neu gesichert werden.

Insbesondere der Umstand, dass wir ab dem Jahr 2001 einen immer größer werdenden Beitrag zu den Personalkosten unseres Umweltberaters werden leisten müssen, bereitet uns erhebliche Sorgen.

Wir suchen daher dringend Firmen, Organisationen und Einzelpersonen, welche uns mit einer regelmäßigen Förderung eine Basis für eine dauerhafte Unterhaltung des NUZ ermöglichen. Andernfalls kann langfristig ein unabhängiger und nichtkommerzieller Weiterbestand des NUZ nicht mehr gewährleistet werden.

Aus diesem Grunde wollen wir uns nochmals den Platz nehmen, hier unser NUZ vorzustellen:

Folgende Informationsmöglichkeiten bestehen:

↪ **Umweltberatung**

Im NUZ arbeitet, finanziert über eine ABM-Stelle des Arbeitsamtes Hameln, ein Mitarbeiter des BUND. Seine Aufgabe ist es, für Fragen der Bürger zu Umweltthemen zur Verfügung zu stehen, Informationsarbeit zu leisten, Ausstellungen zu betreuen, Vorträge und Seminare zu organisieren, Referate zu halten und vieles andere mehr.

↪ **Verbraucherberatung**

Neu ist die Infothek der Verbraucherzentrale Niedersachsen (VZN) im NUZ. Hier finden Sie 60 „Schlaumacher“, sprich Aktenordner mit jeweils aktuellen Produkt- und Verbraucherinformationen. Sie können an einem eigenen Schreibtisch in Ruhe stöbern und ggf. auch Ihr gesuchtes Testergebnis als Fotokopie mit nach Hause nehmen.

↪ **Bau- und Energieberatung**

Dieses Angebot wird voraussichtlich im Sommer 2000 anlaufen. Hier steht dann zu bestimmten Zeiten ein Fachberater der VZN für konkrete Fragen zur Verfügung. Den genauen Sachstand können Sie im NUZ (Tel. 05151/13671) erfragen.

↪ **Freiwilliges Ökologisches Jahr**

Für jeweils ein Jahr leisten regelmäßig zwei junge Menschen nach der Schule im NUZ ein FÖJ ab. Sie betreuen die Kindergruppe und leisten sonstige gemeinnützige Arbeit im Naturschutz (Hohlbaumkartierung, Vorträge in Schulen und vieles andere mehr...)

↪ **Aluminium-Sammlung**

Alu ist aus Umweltsicht ein sehr problematischer Verpackungstoff, den es am besten zu vermeiden gilt. Zum Wegwerfen ist er allerdings auch viel zu schade, so dass wir im NUZ eine Sammelstelle haben, um Ihren Alu-Müll (sauber und unvermischt !) der Wiederverwertung zuzuführen.

↪ **Korksammlung**

Kork ist ein Rohstoff, der ebenfalls sehr gut z.B. als Dämmstoff wiederverwendet werden kann. Also – Flaschenkorken nicht wegwerfen, sondern im NUZ abgeben.

↪ **Batteriesammelstelle**

Batterien sind Sondermüll, der auf keinen Fall in die Mülltonne gehört. Wir leiten Ihre Batterien an die Sondermüllentsorgung unseres Landkreises weiter.

↪ **Car-Sharing**

Oder auf deutsch „Auto-teilen“. Der BUND betreut zwei Teil-Autos von Ökostadt Hannover hier in Hameln. Damit soll eine Alternative zum eigenen Pkw aufgezeigt werden. Infos, Beratung und Verträge gibt's im NUZ. Hier treffen sich auch hiesige Nutzer zum Klönen und Meinungsaustausch zu einem Stammtisch.

↪ **Umwelthothek**

In den Regalen des NUZ finden Sie viele Infobroschüren zu fast allen Umweltfragen und Naturschutzthemen. Dieses Material der Verbände ist sehr günstig (Selbstkostenpreis). Auch haben wir eine kleine Umweltbibliothek.

↪ **Infokoffer „Naturspielräume“**

Insgesamt drei Bücherkoffer mit empfehlenswerter Fachliteratur zur Schaffung von Naturspielräumen für Kinder, z.B. durch die Umgestaltung von Schulhöfen und Spielplätzen stehen im NUZ zum ausleihen bereit. Zwei weitere Koffer zum Thema „Naturgarten- Planung und -anlage“ werden gerade beschafft.

↪ **Gartenberatung**

Alles zum Thema Naturgärten – Infomaterial, Fotos, Fachberatung, Büchertisch, Vorträge, Seminare, Wettbewerbe, Branchenübersichten... Das Jahr 2000 steht im NUZ unter dem Oberthema Hilfen bei der naturnahen Anlage und Pflege von Neubaugärten.

Neben dem NUZ unterhalten wir auf einer ehemaligen Brachfläche einen „Beispielgarten“ mit Teich, Kräuterspirale, Fassadenbegrünung und vielem anderen mehr.

↪ **ADFC-Geschäftsstelle**

Der Allgemeine Deutsche Fahrradclub unterhält im NUZ eine Geschäftsstelle, die immer donnerstags von 10-12 Uhr durch ein Mitglied besetzt ist. Infos zu Radtouren, aber auch zur Verkehrsplanung und Aktionen für ein besseres Radwegkonzept im Landkreis werden hier organisiert.

↪ **NABU Monatstreffen**

Der Naturschutzbund Deutschland, Ortsgruppe Hameln lädt grundsätzlich jeden letzten Freitag im Monat zu einer naturkundlichen Gesprächsrunde zu einem aktuellen Thema ein. Hier bitte jeweils die Presseankündigungen beachten.

↪ **BUND Monatstreffen**

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland trifft sich grundsätzlich jeden zweiten Mittwoch im Monat zu einem Monatstreffen mit einem aktuellen heimischen Umweltthema im NUZ. Auch hier bitte jeweils die Veranstaltungsankündigung beachten.

↪ **Naturschutz-Kindergruppe**

Die vom NABU betreute Kindergruppe trifft sich 14tägig montags von 15 – 17 Uhr im NUZ. Hier spielen, basteln und planen Kinder im Alter von 7 bis 11 Jahren.

↪ **Arbeitsgruppen**

Die Arbeitsgruppen der Verbände nutzen das NUZ zu den verschiedensten Zeiten als Treffpunkt. Zur Zeit gibt es Aktivitäten zum Fledermaus- und Lurchenschutz, Kopfweidenpflege, Gewässerschutz, Stadtentwicklungsplanung, und Verkehrsplanung. Weiteres müsste im NUZ erfragt werden.

Rede der stellv. Landrätin Waltraut Brümmer zum 11jährigen Bestehen des Natur- und Umweltschutzzentrums in Hameln am 11.3.2000

Sehr geehrter Herr Rädicker, Herr Hermes, Frau Hergarten, Herr Güttler, sehr geehrter Herr Weinel, meine sehr geehrten Damen und Herren,

Vielen Dank für die Einladung zum heutigen Ereignis. Ich denke nicht nur der Geburtstag, nämlich das 11jährige Bestehen steht heute im Mittelpunkt, sondern auch das erweiterte Angebot im NUZ durch die Kooperation mit der Verbraucherzentrale Niedersachsen. Heute ist nicht nur die Gelegenheit, das NUZ und damit die bisher geleistete Arbeit von BUND, NABU und ADFC zu würdigen; jeder für sich leistet Hervorragendes, aber erst durch Kooperation war und ist es möglich eine umfassende Umweltberatung durchzuführen. An dieser Stelle auch meinen herzlichen Dank an Herrn Güttler, der als Umweltberater diese Aufgabe im NUZ in hervorragender Weise durchführt. Erst durch eine AB-Maßnahme ist solch eine Arbeit möglich geworden. Zu diesen bewährten und erfolgreichen Kooperationen kommt heute die Kooperation mit der Verbraucherzentrale Niedersachsen hinzu. Die finanziellen Engpässe wurden in den einzelnen Vorstellungen der Projekte schon mehrfach genannt; nur mit gebündelten Kräften ist es möglich ein Optimum zu erreichen.

Keine Idee hat unser Bewusstsein so sensationell und grundlegend verändert wie diese: Noch vor wenigen Jahren war der Begriff „Umweltschutz“ ein Wort, das keineswegs zum allgemeinen Sprachschatz gehörte. Was sich inhaltlich dahinter verbarg, wussten nur Wenige und die galten in den Augen der Öffentlichkeit eher als skurril. Wer sich früher als Befürworter des Umweltschutzes auswies, hat eher ungläubiges Staunen und mitleidiges Lächeln als Anerkennung und Beifall geerntet.

Als Krone der Schöpfung waren wir so sehr damit beschäftigt, uns die Erde untertan zu machen, dass wir gar nicht bemerkten, wie schnell wir sie zerstörten. Artensterben galt als natürlicher Evolutionsprozess und bedingungslose Ressourcennutzung als Maßstab der Zivilisation.

Seitdem hat sich Gott sei dank einiges getan, und wir haben unsere Umwelt als geliehenes Gut, das wir an unsere Kinder und Enkel weitergeben müssen, begriffen. Diesen Wandel haben wir Natur- und Umweltschutzverbänden wie dem BUND und dem NABU zu verdanken, die aus bescheidenen und verzweifelten Anfängen heraus – wie Don Quichote gegen die Windmühlen – gegen die Borniertheit und Ignoranz der Zivilisationsgesellschaft angekämpft haben und unser Bewusstsein für die Einmaligkeit und Schönheit unseres Lebensraums geschärft haben: Müllvermeidung, Energieberatung, Artenschutz und Rekultivierung – auf unzähligen tatkräftigen, ehrenamtlichen Schultern verteilt – haben in den letzten Jahrzehnten hohe Zinsen gebracht für unsere Umwelt und für uns alle.

Mit über 20 Jahren arbeiten NABU und BUND – als aktivste und engagierteste unter unseren 13 anerkannten niedersächsischen Naturschutzverbänden – erfolgreich mit dem Landkreis zusammen. Angefangen bei der Müllvermeidung und –trennung über die Krötenschutzmaßnahmen bis hin zu der Bewirtschaftung von Pachtflächen auf der Grundlage der Naturschutzförderrichtlinie. Als unermüdete Anwältinnen in Sachen Natur mischen sie sich ein und mit, um die Belange von Flora und Fauna in unsere Köpfe zu rücken – immer wieder dann, wenn sie aus übergeordneten wirtschaftlichen Interessen

mal wieder in den Hintergrund zu geraten scheinen.

Mit der Einrichtung des Natur- und Umweltschutzzentrums in Hameln vor 11 Jahren konnte die engagierte Arbeit von BUND und NABU um eine weitere wichtige Dimension erweitert werden: Bürger und Bürgerinnen hatten nun eine zentrale und kompetente Anlaufstelle; Vereine und Initiativen eine feste Logistikzentrale, die die ehrenamtliche Arbeit neu beflügelte. Unzählige Ausstellungen, Seminare und Vortragsveranstaltungen konnten hier seitdem angeboten werden. Sie haben dafür gesorgt, dass die Themen Landschafts- und Naturschutz dorthin gerückt wurden, wo sie hingehören: In den Mittelpunkt unseres Alltagslebens.

Für den Landkreis Hameln-Pyrmont hatte die Arbeit, die hier geleistet wird, immer einen hohen Stellenwert: In den vergangenen Jahren haben wir das NUZ, mit knapp 21.000 DM gefördert – das ist nicht viel im Verhältnis zu der hervorragenden Arbeit, die hier geleistet wurde und wird, aber es ist ein wichtiges Signal.

Im Namen von Kreisverwaltung und Kreistag überbringe ich Ihnen die herzlichsten Glückwünsche zur neuen Kooperation. Ihnen allen, die Sie diese Räume mit Leben gefüllt haben, möchte ich meinen tiefen Respekt und großen Dank für das wichtige Engagement aussprechen, denn auch noch heute, nach 11 Jahren, ist das NUZ so wertvoll wie damals und leider immer noch nicht verzichtbar.

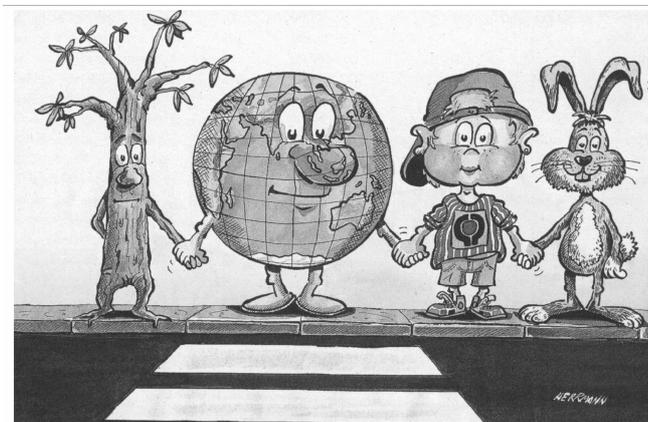
Denn so erfolgreich und engagiert Ihre Arbeit auch war, ich habe das Gefühl, dass immer noch zu viele Naturschutz als Luxus begreifen. Wichtig – ja, aber nur an zweiter Stelle: Erst muss die Ökonomie stimmen! Von einem grundsätzlichen Umdenken sind viele von uns noch Welten entfernt. Und noch ein anderer Punkt macht mir Sorgen: Das Ehrenamt ist heute leider aus der Mode gekommen und ich beobachte, dass die breite Front der freiwilligen Helfer in den Ortsgruppen abzubröckeln scheint. Ich möchte Sie deshalb dazu auffordern:

Lassen Sie nicht nach in Ihrem Bemühen, neue Freunde und Mitstreiter zu werben, denn unsere Umwelt braucht auch morgen noch streitbare und tatkräftige Anwälte!

Umweltschutz darf nicht nur hier im NUZ oder in den Ortsgruppen gelebt werden – er gehört in unsere Köpfe und in unseren Alltag!

Ich wünsche dem NUZ mit allen Vereinen und Verbänden, die es mit Leben erfüllen eine gedeihliche Weiterentwicklung zum Wohle von uns allen.

Wir haben gehört, dass die Verbraucherzentrale Niedersachsen eine Energieberatung anbieten möchte. Man wird dem NUZ dann sicherlich raten, die Eingangstür abzudichten. Vielleicht reicht ja der mitgebrachte Scheck für diese Maßnahme. In diesem Sinne: noch einmal alles Gute.



Aktion „Naturgärten“

Beratungsangebot für eine naturnahe Gartengestaltung !



Eine Gemeinschaftsaktion von NABU und BUND
im Natur- und Umweltschutzzentrum Hameln.



Liebe Baufamilie, lieber (zukünftiger) Gartenfreund,

Wer gebaut hat, kann ein Lied davon singen: Mit dem Einzug ins neue Eigenheim ist die Freude groß, der Blick aus dem Fenster dagegen meist trist. Statt grüner Idylle nichts als aufgerissene Erde und Schlamm. Wie verwandelt man diese Ödnis jetzt in einen Garten, in dem die Familie sich wohl fühlt und wo auch die Natur, sprich Vögel, Schmetterlinge, Igel und sonstiges Getier wieder einen Lebensraum findet?

Wir, die Aktiven der ehrenamtlich tätigen Umweltverbände im Natur- und Umweltschutzzentrum Hameln (NUZ), wollen Ihnen praktische Hilfen bei der Planung und Anlage eines naturnahen Gartens anbieten.

Warum ?

Sie selber haben es erlebt, dort wo ein neues Heim entsteht, stirbt auch ein Stück Natur, nicht nur auf dem Bauplatz, sondern auch drum herum wird die Fläche zu einer ökologischen Wüste. Diese unvermeidliche Kehrseite jedes Bauvorhabens lässt sich langfristig ausgleichen!

Die gelungene Gestaltung eines naturnahen Gartens kann sowohl eine Erholungsinsel für den Menschen, eine interessante Spiel- und Erlebniswelt für Kinder wie auch einen vielfältigen Lebensraum für heimische Tiere und Pflanzen bieten.

Für den Weg dorthin möchten wir Ihnen folgende Unterstützung anbieten:

Beratungsbausteine:

1. Individuelle Beratung

Für alle Fragen rund um die Anlage eines naturnahen Gartens steht Ihnen unser ABM-Umweltberater Michael Güttler, Gärtner und Dipl.Ing. Gartenbau, im Rahmen einer „Gartensprechstunde“ im NUZ jeweils Donnerstag in der Zeit von 14.00 – 18.00 Uhr für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

2. „Garteninfozentrum“ im NUZ

Hier bieten wir Ihnen eine sehr umfangreiche Bücher- und Broschürenauswahl rund um das Thema Gartengestaltung, -anlage und -pflege. Wir können hier konkrete Literaturempfehlungen für Ihr Anliegen geben, Sie können in Ruhe blättern und stöbern, und neben hochwertiger Fachliteratur bieten wir vor allem auch preisgünstige Broschüren und Infohefte zum Selbstkostenpreis. Zwei Bücherkoffer mit empfohlener Fachliteratur können Sie sich für eine Woche zum Stöbern zu Hause ausleihen.

In unserem Beispielgarten neben dem NUZ können Sie viele Gestaltungselemente eines naturnahen Gartens selber ansehen. Vorhanden sind u.a. eine Kräuterspirale, eine (ältere) begrünte Pergola, ein größerer Gartenteich, Fassadenbegrünung und vieles andere mehr. Lassen Sie sich einfach überraschen und besuchen Sie uns einmal.



Kreisgruppe Hameln-Pyrmont
eine Lobby für die Natur
in unserem Landkreis

3. Seminar- und Vortragsangebot

In der Zeit vom 3. Mai bis zum 01. Juli bieten wir eine ganze Reihe interessanter Fachvorträge zum Thema Gartengestaltung. Angefangen mit einem eintägigen Planungsseminar, über die Möglichkeit eine Bodenprobe analysieren zu lassen, bis hin zu Vorträgen über die Anlage eines Gartenteiches, Dach- und Fassadenbegrünung, Kompostieren, Tiere im Garten, Vorgartengestaltung und vieles andere mehr ... Dazu gibt es ein eigenes Seminarfaltblatt.

4. „Vor Ort Fachberatung“

In einem beschränkten Umfang stehen vier Fachberaterinnen für ein Gespräch und eine Begehung Ihres zukünftigen Gartengrundstückes zur Verfügung. Auch dazu gibt es ein eigenes Faltblatt.

5. Infobroschüre „Ratgeber Naturgarten“

Diese von uns selbst erstellte regionale Broschüre bietet neben vielen Tipps zu Fachthemen auch die örtlichen Bezugsquellen für Pflanzen, Baumaterialien und Dienstleistungen.

Wir hoffen, diesen Leitfaden bis zum Mai fertiggestellt zu haben.

6. Ausstellung „Naturnahe Gärten – lebendige Gärten“

In der Zeit vom 02.09. bis zum 22.09.2000 zeigen wir im Hochzeitshaus Hameln eine Fotoausstellung mit 150 Bildtafeln, welche die vielfältigen Möglichkeiten zur naturnahen Gestaltung und Pflege von Haus- und Kleingärten veranschaulicht.

Sie sehen, wir haben einiges für Sie auf die Beine gestellt.

Möglich wurde dieses durch zwei größere „Förderspenden“ der Fa. Neudorff und der Vereinten Versicherung, die wir zur Grundfinanzierung der Angebote nutzen durften. Dazu gab es einen Zuschuss aus dem Finanztopf von Bingo-Lotto und mehrere konkrete Hilfen der unten aufgeführten Firmen und Organisationen.

Dennoch arbeiten wir vom Nabu und BUND ehrenamtlich und unabhängig, so dass kein kommerzieller Hintergrund besteht.

Sollte Ihnen unser Angebot weiterhelfen, so steht es Ihnen frei, unsere weitere Umweltarbeit mit einer kleinen Spende zu unterstützen.

Spendenkonto bei der Volksbank Hameln,
- Stichwort: Projekt Naturgärten -

Nr. 704491700, BLZ 254 62160

Das Projekt „Naturgärten“ wird ermöglicht durch:



Kreisgruppe Hameln-Pyrmont
eine Lobby für die Natur
in unserem Landkreis

Hilfen zur Gartenplanung



Fachberatung „Neubaugärten“

eine Aktion des Natur- und Umweltschutzzentrum Hameln
mit Unterstützung der Vereinten Versicherung und der Fa. Neudorff



Liebe Baufamilie,

wahrscheinlich haben Sie gerade den größten Stress hinter sich, Ihr Haus steht und Sie haben glücklich den Einzug überstanden. Jetzt geht es an die Feinarbeiten und im Frühjahr gilt es, den Garten wenigstens in den Grundzügen anzulegen. Wenn Sie auf Ihrem Grundstück einen abwechslungsreichen, naturnahen Garten anlegen wollen, bieten wir Ihnen unsere Hilfe an. In der Bauphase haben Sie gesehen, wie stark doch die Eingriffe in den Naturhaushalt durch ein Neubaugebiet sind – auf Ihrem Grundstück haben Sie jedoch vielfältige Möglichkeiten, einen interessanten Lebensraum, nicht nur für sich und ihre Kinder, sondern auch für die Natur drumherum zu gestalten. Das Natur- und Umweltschutzzentrum Hameln bietet daher in diesem Jahr rund um dieses Thema eine großangelegte Aktion „Naturgärten“ an. Ein Baustein dieser Aktion ist eine **„Vor Ort – Fachberatung“**, welche Ihnen einen Einstieg in eine naturverträgliche Gartenplanung geben kann.

„Vor Ort Beratung“

Für wen ?

- alle Baufamilien im Landkreis Hameln-Pyrmont, die derzeit die Gestaltung ihres Gartens planen

Umfang?

- für ca. 2 Stunden können Sie eine Fachfrau über das Natur- und Umweltzentrum einladen, welche mit Ihnen eine kleine Begehung Ihres Gartengrundstückes vornimmt und dann für konkrete Fragen zur Verfügung steht.

Inhalt ?

- jeder Teilnehmer bekommt zu Anfang eine Checkliste übersandt, anhand dessen das folgende Gespräch strukturiert werden kann (aber nicht muss) .
 - Tipps und Hinweise könnten z.B. zu folgenden Bereichen gegeben werden:
 - + Bodenbearbeitung und –behandlung
 - + Raumgestaltung und –aufteilung
 - + sinnvolle Anlage von Terrassen und Wegen
 - + Vorgartengestaltung
 - + Grundstückseinfriedung
 - + günstige Baumstandorte
 - + Pflanzenauswahl und Pfllegetipps
 - + Fassaden und Dachbegrünung
- Da jedes Gespräch individuell verlaufen wird, liegt es an Ihnen, wo Sie einen Schwerpunkt setzen wollen. Zielrichtung sollte allerdings immer eine möglichst naturverträgliche Lösung sein.



Kreisgruppe Hameln-Pyrmont
eine Lobby für die Natur
in unserem Landkreis

- jedes Beratungsgespräch endet (bei Bedarf) mit der Entnahme einer Bodenprobe, welche dann für Sie von der Fa. Neudorff kostenlos analysiert wird. Die Ergebnisse und Pflegetipps zur Bodenvorbereitung werden Ihnen dann zugesandt.

Was wir nicht können !

- Innerhalb dieses Beratungsgesprächs kann keine umfangreiche Gartenplanung durch die Fachberaterin erfolgen. Wir wollen hier auch den gewerblichen Planungsbüros keine Konkurrenz machen, sondern lediglich eine kleine Hilfestellung anbieten.

Kosten ?

- 25 Beratungsgespräche werden durch die Vereinte Versicherung und die Fa. Neudorff „gesponsert“. Für Sie fällt in diesem Fall lediglich eine Fahrtkostenpauschale i.H. von 15,- DM für die Fachberaterin an.
- ein Teil dieser „freien“ Beratungen werden über unseren lokalen Rundfunksender „Radio Aktiv“ und über den Hamelner Markt verlost. Für den Rest gilt: Wer zuerst anruft, hat gewonnen.
- Wer hier Pech hatte, kann überlegen, ob er das Angebot dennoch nutzen will. Dann würden wir allerdings um eine Projektspende in Höhe von 100,- DM für die Unkosten bitten.

Wo kann mann/frau sich anmelden?

- wenn Sie Interesse haben, unser Angebot zu nutzen, wenden Sie sich bitte an Michael Güttler im Natur- und Umweltschutzzentrum Hameln, Berliner Platz 4, 31785 Hameln. Die Öffnungszeiten sind Di & Fr 10-15 Uhr, Mi & Do 14-18.30 Uhr, und Sa 10-13 Uhr

Tel. 05151/13671

Sie werden dann innerhalb der nächsten Tage von einer unserer Fachberaterinnen angerufen, damit ein Termin vereinbart werden kann.

Unsere Fachberaterinnen:



Annette Vöhl,
gelernte
Gärtnerin, Dipl.
Ing. Landespflege



Julia Riegel,
Landschafts-
architektin

**Barbara
Wiebusch,**
gelernte
Gärtnerin,
Dipl.Ing.
Landschafts- und
Freiraumplanung



Katrin Meyer,
gelernte
Gärtnerin,
Dip.ing.
Landespflege



Kurz und BUNDig

Rückblick

Unser Geburtstagsempfang ist nun vorbei und im großen und ganzen war er ein schöner Erfolg. Gefehlt hat allerdings auf ganzer Linie die SPD. Weder auf Landes-, Kreis oder Stadtverbandsebene war jemand zu sehen. Nicht einmal eine Absage haben wir auf unsere Einladung hin bekommen.

Hottenbergfeld

Teilaufhebung eines Landschaftsschutzgebietes heißt es, wenn gegenüber von Rohrsen an der B 217 im Umfeld des Naturschutzgebietes Kalkofen und dem Vorwaldgebiet des Schweineberges ein neues Wohn- und Gewerbegebiet entsteht. Hier werden fast 45 Hektar Fläche aus dem Landschaftsschutz herausgenommen. Es verbleibt lediglich eine „Rest“ von 0,5 Hektar im ursprünglichen Landschaftsschutz.

Im Rahmen der Beteiligung als anerkannter Naturschutzverband haben wir unsere erheblichen Bedenken vorgebracht. Leider erfolglos.

Interessant sind dann aber folgende Hintergründe, welche wir erst im Nachhinein erfahren haben:

Das o.a. Landschaftsschutzgebiet wurde erstmalig 1969 gegen den erklärten Willen der Eigentümer anfangs nur in Teilbereichen unter Schutz gestellt. Es erfolgten dann in den Folgejahren Ausweitungen, welche den Grundstückseigentümern jegliche Aussicht nahmen, dass sich dieser Grund und Boden einmal in wirtschaftlich wertvolles Bauland verwandeln sollte. So verkaufte dann auch ein Grundstückseigentümer einen erheblichen Teil seines „Landschaftsschutzgebietes“ an die Stadt Hameln. Dieses geschah 1996 und in keiner Planung war vorgesehen, diese Fläche jemals aus dem Landschaftsschutzgebiet herauszunehmen. Natürlich wurden von der Stadt Hameln auch nur die ortsüblichen Preise für Grünland gezahlt.

Aber - schwupp – vier Jahre später würden sämtliche Planungen geändert und aus dem wirtschaftlich wertlosen Landschaftsschutzgebiet wurde quasi über Nacht wertvoller Boden.

Nun, man könnte sagen, dass die Stadt hier zum Wohle der Allgemeinheit clever agiert hat um so preiswert an Bauland zu kommen. Verbliebe da nicht ein übler Nachgeschmack. Zufälligerweise verblieb nämlich der „Rest“ des neuen Baulandes (immerhin fast 10 Hektar) im Eigentum eines Hamelner Ratsherrn, der über den neuen Wert seines „Landschaftsschutzgebietes“ sicherlich nicht verärgert sein wird.

Ein Schelm, wer Böses dabei denkt – und wir machen uns die Hoffnung, mit Naturschutzargumenten etwas bewegen zu können....



ABM-Stelle

Noch einmal hats geklappt, und wir haben für ein weiteres Jahr eine ABM-Stelle für unser NUZ bewilligt bekommen. Erstmals müssen wir aber einen eigenen Beitrag zu den Personalkosten leisten. Auch wenn es in diesem Jahr "nur" 5% , d.h. rund 3.500 DM sind, so ist doch mit einem Schlag der gesamte Sachkostenzuschuss von Landkreis und Stadt Hameln verbraucht. Für dieses Jahr zum Glück noch kein großes Problem, da wir über die Kooperation mit der Vereinten Versicherung und der Fa. Neudorff glücklicherweise in der Lage sind, die Sachkosten für das Projekt Naturgärten schon gesichert zu haben. Schwieriger wird's fürs nächste ABM-Jahr, denn uns wurde eine kontinuierliche Steigerung des Eigenanteils "angedroht". Daran wollen wir jetzt aber noch nicht denken. Wir im NUZ freune uns alle, dass wir Michael Güttler als Umweltberater behalten können, da dieser wirklich gute Arbeit leistet!

Ökostrom-Verbraucherinitiative

Die Stadt Hameln und der Landkreis bemühen sich seit längerem eine Solarfabrikationsstätte und damit Arbeitsplätze nach Hameln zu bekommen. Mit dem Solarinstitut und der Soltek rechnet man sich gute Chancen aus. Wir meinen allerdings, dass es noch ein drittes Standbein in der Argumentationskette geben könnte, nämlich die Bürger des Landkreises, die auch bereit sind, ökologisch erzeugten Strom abzunehmen. Die Energiewende, d.h. den Schritt hin zu Strom aus Wasser-, Wind-, Solar- oder Biogasanlagen ist eine der wichtigsten umweltpolitischen Aufgaben unserer Tage. Gerade wenn wir im Landkreis die Ansiedlung von Solarfabriken als ein wichtiges Element zur Schaffung zukunftssicherer Arbeitsplätze sehen, müssen wir auch glaubwürdig für einen Absatz dieses umweltfreundlichen Stromes eintreten.

Eine Idee dazu ist auf breiter gesellschaftlicher Basis in Hameln-Pyrmont eine **überparteiliche** Kundeninitiative in Leben zu rufen, die für einen erhöhten Absatz von sog. „Ökostrom“ werben soll. Einerseits gilt es Verbraucherinformationen glaubwürdig weiterzugeben und andererseits auf die regionalen Energieversorger einzuwirken echte Alternativen zum herkömmlichen Angebot zu unterbreiten. Die Akzeptanz einer solchen Initiative ist um so größer, wenn es gelingt, das herkömmliche Schubladendenken der einzelnen Parteien/Gruppen für ein konkretes Thema zu überwinden und quasi einen runden Tisch mit einem gemeinsamen Ziel zu bilden. Das erste Treffen dazu ist am 30.03.2000. Wir sind gespannt, wer mitmacht.

So, das wars mal wieder von Eueren BUND-Aktiven.

Wir sagen Tschüss bis zum nächsten Mal....



Die Brennessel erschien diesmal mit einer Auflage von 300 Exemplaren im Eigenverlag.
V.i.S.d.P.:
Ralf Hermes, Berliner Platz 4, 31785 Hameln



**Wir bedanken uns bei der Fa. Neudorff und dem
Versicherungsbüro Regina Schüler von der Vereinten
Versicherung für die Unterstützung unserer Aktion
Naturgärten.**



**Darüber hinaus wird diese Gemeinschaftsaktion von BUND und NABU
ebenfalls gefördert von:**

**Buchhandlung Wöckener
Radio Aktiv
Hamelner Markt
Stauden Junge
Stadt Hameln
Arbeitsamt Hameln
Landkreis Hameln-Pyrmont**